

Der Umbau des WIKU

Mit Beginn dieses Schuljahres begann die dringend notwendige Generalsanierung unseres Schulgebäudes. Zehn Klassen wurden während des ersten Semesters in den im Pausenhof „West“ aufgebauten Containern unterrichtet, während mit den Umbauarbeiten im Kellerbereich und im Oststrakt begonnen wurde. Auf Grund unvorhersehbarer Bedingungen konnte dieser Abschnitt leider erst mehrere Wochen später als geplant zur Wiederbenutzung freigegeben werden. Dank der Disziplin und der guten Zusammenarbeit von allen Beteiligten konnten die neu eingerichteten Räume von den „Containerklassen“ problemlos in Besitz genommen werden.

Noch vor Schulschluss wird das Nebengebäude mit Bibliothek, Lehrküchen, Betriebsküche und Speisesälen in Angriff genommen, damit die Benützung dieses Bereiches zu Schulbeginn wieder möglich ist. Das Hauptgebäude wird in der letzten Schulwoche geräumt. Dieser Bauabschnitt wird voraussichtlich bis Ende Februar 2007, also zu Beginn des zweiten Semesters abgeschlossen sein.

Ein großes Lob gebührt dem Architektenteam und den ausführenden Firmen für die Gestaltung der „neuen“ Räume. Im Kellergeschoß befinden sich die adaptierten Werk- und Zeichensäle, von denen es auch durch die vorhandenen Ausgänge jederzeit möglich ist, den Unterricht ins Freie zu verlagern. Alle Unterrichtsräume und die Gänge erhielten ein einheitliches Aussehen, als Bodenbelag wurde helles Eschenparkett verlegt, die Decken sind schallschluckend ausgerüstet und mit einer blendfreien Beleuchtung versehen. Die Wände sind in einem leichten Cremeton während die Türseiten in einem kräftigen Orange ausgemalt wurden, wodurch sich ein vollständig neues Bild ergibt. Alle Klasseneingänge und die daneben befindlichen Vitrinen erhielten auf den Gangseiten durch eine Umrandung aus grauen Fliesen ein portalähnliches Aussehen. Tafeln und Mobiliar wurden auf Schulkosten vollständig erneuert, wodurch sich ein ausgezeichneter Gesamteindruck ergibt. In allen Unterrichtsräumen wurden Beamer und Lautsprecher montiert, um die vorhandene Installation mit Internetzugang und Videoprojektion nutzen zu können.

Investitionen, wie wir sie derzeit von unserem Schulbudget leisten, übersteigen unsere Möglichkeiten. Eine große finanzielle Hilfestellung erhalten wir durch großzügige Spenden des Elternvereins und des Absolventenvereins. Der Schulerhalter (Bund) investiert für die Generalsanierung und den Neubau der Turnhalle etwas mehr als 7 Millionen Euro.

Nach den Osterferien fuhren die Bagger auf und brachen den gesamten Turnsaalkomplex ab. Gebäudeteile, Rohrleitungen, Fenster und Türen in wildem Durcheinander prägten das Bild. Ende Mai begann der Wiederaufbau des Turnsaals und der dazugehörigen Nebengebäude, Ende August soll der Rohbau bereits beendet sein. Ebenfalls am Beginn des zweiten Semesters des kommenden Schuljahres soll die neue Ballspielhalle einschließlich der Sanitär- und Umkleieräume benutzbar sein. Diese Halle kann in drei gleich große Turnsäle unterteilt werden, das Dach wird als begehbbare Pausenfläche genutzt werden.

HR Dr. Kurt Dvorak

(21/Juni 2006)